

Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2008

1 Rechtsgrundlage

Die jährliche Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich (Dienstleistungsstatistik) wird auf der rechtlichen Grundlage des Dienstleistungsstatistikgesetzes (DIStatG) vom 19. Dezember 2000 (BGBl. I S. 1765), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 17. März 2008 (BGBl. I S. 399) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246), durchgeführt.

2 Erhebungseinheiten und Erhebungsbereich

Die Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich ist eine dezentrale Stichprobenerhebung mit Auskunftspflicht. Erhebungseinheiten sind Unternehmen und Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit.

Die Erhebung erstreckt sich auf folgende Dienstleistungsbereiche der Statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (NACE Revision 2) gemäß Verordnung (EG) Nr. 1893/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Dezember 2006 (ABl. EU Nr. L 393 S. 1):

- **Abschnitt H**
Verkehr und Lagerei
- **Abschnitt J**
Information und Kommunikation
- **Abschnitt L**
Grundstücks- und Wohnungswesen
- **Abschnitt M**
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen
- **Abschnitt N**
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen
- **Abteilung S/95**
Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern

3 Zweck der Erhebung

Mit der Durchführung einer jährlichen Strukturerhebung mit Auskunftspflicht bei höchstens 15 % der Unternehmen oder Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit in den zuvor genannten sehr heterogenen, überwiegend unternehmensorientierten Dienstleistungsbereichen werden die Strukturdaten dieser Dienstleistungsbereiche in

einem konsistenten Gesamtkonzept erhoben. Damit steht im Ergebnis der Erhebung ein zuverlässiges, amtliches Zahlenmaterial zur Verfügung, das eine Grundlage für Analysen des Strukturwandels in diesen Wirtschaftsbereichen bildet und zur Verbesserung von Wertschöpfungsberechnungen beiträgt.

4 Stichprobenziehung

Zur Festlegung der Auswahlgesamtheit aller Erhebungseinheiten dient das bei den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder geführte Unternehmensregister. Dieses

Unternehmensregister enthält Angaben zur eindeutigen Identifizierung, zur wirtschaftszweigsystematischen Zuordnung, zur Aufnahme bzw. Einstellung der wirtschaftlichen Tätigkeit und zur Angabe der Größe (steuerbarer Umsatz, Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten) der erfassten Einheiten. Auswahlgesamtheit für die von der Strukturerhebung erfassten Auskunftspflichtigen bildet die Gesamtheit aller Unternehmen und Einrichtungen, die nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt ihrer Tätigkeit den Wirtschaftsabschnitten H, J, L, M, N und der Abteilung 95 angehören, aktiv und ganzjährig umsatzsteuerpflichtig sowie mit einer eigenen (Umsatz-) Steuernummer oder mit der (Umsatz-) Steuernummer eines Organträgers versehen waren.

Nach mathematisch-statistischen Methoden werden aus der Auswahlgesamtheit des Unternehmensregisters die auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten nach einem Auswahlplan mittels einer geschichteten Zufallsstichprobe gezogen. Auswahlseinheit der Strukturerhebung ist das einzelne Unternehmen oder die Einrichtung zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit. Sie sind zugleich Erhebungs- und Darstellungseinheit. Für das Berichtsjahr 2008 wurde eine komplett neue Stichprobe von höchstens 15% gezogen.

Zum Zeitpunkt der Stichprobenziehung für das Berichtsjahr 2008 (Mitte 2009) enthielt das Register eine Auswahlgesamtheit von insgesamt rund 1 144 300 Unternehmen und Einrichtungen in den erhebungsrelevanten Abschnitten der Wirtschaftszweigsystematik. Davon wurden rund 156 300 Erhebungseinheiten befragt. Das entsprach einem Auswahlanteil von 13,7%.

In Abhängigkeit vom quantitativen Umfang der Auswahlgesamtheit, deren Verteilung auf die Ziehungsschichten in den einzelnen Ländern und Wirtschaftszweigen sowie der Streuung innerhalb der Schichten ergeben sich deutliche

Unterschiede in den Auswahlätzen der Stichprobe. Schichten, die nur minimal besetzt sind, werden als Totalschicht erfasst, ebenso werden nach ihrem Umsatz sehr große Unternehmen als Totalschicht betrachtet.

5 Erhebungsweg

Die Strukturhebung im Dienstleistungsbereich ist eine dezentrale Stichprobenerhebung, die bei höchstens 15 % der Auswahlgesamtheit durchgeführt wird. Das heißt, die durch eine Stichprobe in den einzelnen Bundesländern gezogenen und auskunftspflichtigen Unternehmen oder Einrichtungen erhalten durch das zuständige Statistische Amt des Landes die Erhebungsunterlagen, füllen diese aus und liefern die geforderten Angaben an das jeweilige Statistische Landesamt termingerecht zurück. Das Layout der Erhebungsunterlagen kann sich dabei in Abhängigkeit von technischen Verarbeitungsmöglichkeiten in den Statistischen Ämtern der Länder (z.B. Einsatz von Beleglesern) geringfügig unterscheiden.

Für die Erfassung, Plausibilisierung, Auswertung und Aufbereitung der Daten gibt es ein bundesweit einheitliches Verbundprogramm.

In den Statistischen Ämtern der Länder durchlaufen die Daten eine Plausibilitätsprüfung, bevor sie zum Landesergebnis tabelliert und in aggregierter Form an das Statistische Bundesamt übergeben werden, wo das Bundesergebnis erarbeitet wird.

6 Merkmalskatalog

Die Erhebungsmerkmale gliedern sich entsprechend dem Dienstleistungstatistikgesetz in folgende vier Komplexe:

1. Allgemeine Angaben zur Kennzeichnung der Erhebungseinheit:
 - wirtschaftlicher Schwerpunkt
 - Rechtsform
 - Zahl der Niederlassungen
2. Tätige Personen sowie Personalaufwand:
 - Zahl der tätigen Personen nach Geschlecht und Stellung im Beruf sowie Voll- und Teilzeittätigkeit
 - Summe der Bruttoentgelte
 - gesetzliche und übrige Sozialaufwendungen der Arbeitgeber
3. Erträge, Vorleistungen sowie Steuern und Subventionen:
 - Umsätze nach In- und Ausland und sonstige betriebliche Erträge
 - Aufwendungen für Waren, Material und Dienstleistungen nach Arten
 - Wert der Bestände an Waren, Material und Dienstleistungen nach Arten
 - Aufwendungen für Mieten, Pachten und Leasing sowie Leiharbeiter
 - Steuern, Abgaben sowie Subventionen

4. Bruttoanlageinvestitionen:

- Wert der erworbenen Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenstände nach Arten
- Wert der selbst erstellten Sachanlagen.

Zur Reduzierung des Aufwandes bei den Auskunftspflichtigen wurden kleinere Erhebungseinheiten mit einem Umsatz von weniger als 250 000 Euro im Berichtsjahr nur mit einem verkürzten Merkmalskatalog befragt. Neben den allgemeinen Angaben zum Unternehmen, wie wirtschaftliche Tätigkeit, Rechtsform und Zahl der Niederlassungen, haben diese nur weitere 13 Fragen zu beantworten. Die Antworten lassen sich in der Regel aus den Geschäftsaufzeichnungen entnehmen.

Handelt es sich bei den größeren Erhebungseinheiten um Mehrländerunternehmen, das heißt um Erhebungseinheiten mit Niederlassungen in mehreren Bundesländern, sind die folgenden Merkmale

- Umsatz
- Bruttoentgelte
- Bruttoanlageinvestitionen insgesamt und
- Zahl der tätigen Personen insgesamt am 30. September des Berichtsjahres

in einem Zusatzerhebungsvordruck nach Ländern aufzugliedern.

Des Weiteren gliedern Erhebungseinheiten mit mindestens 20 tätigen Personen und aus sechs ausgewählten Wirtschaftszweigen ihre Umsätze nach dem Sitz des Auftraggebers (innerhalb bzw. außerhalb der EU) und nach Dienstleistungsarten auf.

7 Ergebnisdarstellung

Bei den zur Verfügung gestellten Daten handelt es sich um hochgerechnete Ergebnisse der in den ausgewählten Wirtschaftszweigen befragten Erhebungseinheiten.

Grundsätzlich werden alle regionalen Ergebnisse nach dem Hauptsitz der Unternehmen gegliedert. Das heißt, dass das gesamte Unternehmen in dem Land dargestellt wird, in dem es seinen Hauptsitz hat.

Bei Mehrländerunternehmen sieht das Konzept der Strukturhebung vor, dass diese Unternehmen die zuvor im Fragebogen SiDK genannten Hauptmerkmale auch nach Ländern aufgliedern. Damit ist es möglich für diese Angaben auch länderbereinigte Ergebnisse darzustellen. Dabei werden die Länderergebnisse um die Angaben von länderfremden Niederlassungen bereinigt. Andererseits erhalten die Länder auch Ergebnisse von Niederlassungen mit Unternehmenshauptsitz in einem fremden Bundesland. Damit kann die wirtschaftliche Leistungskraft der einzelnen Bundesländer realitätsgetreu abgebildet werden.

Bei der Ergebnisinterpretation ist zu berücksichtigen, dass zwischen Unternehmensgründung und Aufnahme in die Auswahlgrundlage sowie eigentlicher Befragung ein Zeitverzug eintritt.

Ein Zeitvergleich der Ergebnisse des Berichtsjahres 2008 mit den Ergebnissen der Vorberichtszeiträume ist, auf Grund der Anwendung der revidierten Wirtschaftszweigklassifikation und der neuen Stichprobe, nicht oder nur sehr eingeschränkt möglich.